



RS-AKTUELL. Wichtiges auf einen Blick.

Der Newsletter des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e.V. erscheint monatlich exklusiv für unsere Mitglieder. Sollte er nicht richtig angezeigt werden, steht der Newsletter auch online im Mitgliederbereich unserer Homepage als PDF zur Verfügung.

Themen

Ausgabe 2024-10

[Herzlich willkommen in Ulm](#)

[Warnmeldung – täuschend echte freenet-Rechnungen](#)

[Online-Digitalisierungswerkstatt 2025/26 „Künstliche Intelligenz – neuer Problemlöser im Handwerk“](#)

[Wohnraum für Azubis: Neue Themenseite auf zdh.de](#)

[Kleine Hände, große Zukunft: Es geht wieder los!](#)

[IAB-Kurzbericht belegt hohe Betriebs- und Berufstreue von Ausbildungsabsolventen](#)

[Start der Vergabe der Wirtschafts-Identifikationsnummer](#)

[EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen stellt Kollegium vor,](#)

Herzlich willkommen in Ulm

(3626) Nach coronabedingter Verschiebung um zwei Jahre findet in dieser Woche in Ulm die 62. BVRS-Haupttagung statt. Die gastgebende Innung Württemberg und wir freuen uns sehr auf interessante Tage mit Ihnen an der schönen blauen Donau.

Die Haupttagung beginnt – nach dem Frühstarterprogramm am Morgen – am Freitag (18. Oktober) um 14 Uhr im Einsteinsaal des mit dem Maritim-Hotel verbundenen Kongresszentrums und endet am Sonntagmorgen (20. Oktober).

Höhepunkte der Tagung sind u. a. die Vorträge von Christoph Krause, Marc Gassert und Udo Hermann. Gute Stimmung herrscht sicher bereits beim „Württembergischen Begrüßungsabend“ in der Oldtimer Fabrik Neu-Ulm am Freitagabend – freuen Sie sich hier außer auf tolle Exponate aus der Welt der Autos auf schwäbische Spezialitäten in fester und flüssiger Form. Am Samstagabend erleben Sie im Einsteinsaal einen Gala-Abend mit vielen Überraschungen – Musik und Unterhaltung natürlich inklusive.

Aus dem umfangreichen Rahmenprogramm seien die verschiedenen Fahrten und Rundgänge in Ulm sowie ins LEGOLAND erwähnt.

Die Anreise zum Maritim-Hotel Ulm ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto problemlos möglich. Der Info-Tisch des BVRS befindet sich diesmal voraussichtlich im Foyer des Einsteinsaals im Kongresszentrum. Der Weg dorthin von der Hotelloobby aus ist überdacht und ausgeschildert. An unserem Infotisch bekommt jeder Teilnehmer seine Unterlagen für die Tagung. Die Begleitprogramme hingegen starten von der Hotelloobby aus.

Warnmeldung – täuschend echte freenet-Rechnungen

(3627) Wie die Kreishandwerkerschaft Ulm mitgeteilt hat, erhalten derzeit Mobilfunk-Kunden gefälschte freenet-mobilfunk-Rechnungen per E-Mail, die täuschend echt aussehen.

Mutmaßliche Betrüger versuchen, über freenet-Kunden an Geld zu kommen. Sie verschicken Mails mit der Mitteilung, dass das Lastschriftverfahren ausgesetzt ist und das Konto einen offenen Betrag aufweise. Sobald die Forderung jedoch beglichen sei, würde die Abbuchung wieder per Lastschriftverfahren eingezogen werden.

Sollten Sie ein solches, oder ähnliches Schreiben erhalten, seien Sie vorsichtig und prüfen Sie dieses genau auf seine Richtigkeit. Kontaktieren Sie Ihren Mobilfunk-Anbieter. Wir raten dringend, auf solche Schreiben nicht zu reagieren. Seien Sie wachsam!

Online-Digitalisierungswerkstatt 2025/26 „Künstliche Intelligenz – neuer Problemlöser im Handwerk“

(3628) Künstliche Intelligenz (KI) automatisiert lästige Arbeiten, federt die Effekte des Fachkräftemangels ab, überwindet bürokratische Hürden und hilft dabei, steigende Kundenerwartungen zu erfüllen. – z. B. durch Bestell- und Verwaltungs-Automatisierung, KI-Anrufbeantworter, intelligente Website-Chatbots und automatische Qualitätsprüfungen im Bau und bei der Fertigung. Als Betrieb lernen Sie im Rahmen der 12-monatigen Digitalisierungswerkstatt des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk alles zum Potenzial von KI für Ihren Betrieb und setzen ein konkretes KI-Projekt um. Dabei werden Sie von Beratern, KI-Trainern und Digitalisierungs-Experten unterstützt. Die Veranstaltung ist kostenfrei! Weitere Informationen gibt es hier: [Online-Digitalisierungswerkstatt 2025/26](#)

Wohnraum für Azubis: Neue Themenseite auf zdh.de

(3629) Azubis sind in der Regel minderjährig, haben keinen Führerschein und kein Riesenbudget für einen Umzug – sind also in ihrer Mobilität für eine Lehre eingeschränkt. Die Unterstützung der Mobilität von Azubis durch bezahlbaren Wohnraum ist ein entscheidender Ansatzpunkt zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses im Handwerk. Unser Dachverband ZDH widmet dem „Jungen Wohnen“ daher eine neue [Themenseite](#).

Kleine Hände, große Zukunft: Es geht wieder los!

(3630) Der Kita-Wettbewerb 2024/2025 geht in die nächste Runde: Kita-Kinder aus ganz Deutschland erhalten die Gelegenheit, die spannende und vielfältige Welt des Handwerks hautnah zu erleben und selbst kreativ mit ihren Händen tätig zu werden. Handwerksbetriebe schenken Kitas und Kindern einen Tag voller praktischer Erfahrungen. Die Kinder gestalten aus ihren Erfahrungen ein Plakat. Pro Bundesland wird ein Gewinner gekürt. Mehr Infos gibt es [hier](#).

IAB-Kurzbericht belegt hohe Betriebs- und Berufstreue von Ausbildungsabsolventen

(3631) Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat die Betriebs- und Berufstreue von Ausbildungsabsolventen des Handwerks untersucht und die Ergebnisse veröffentlicht ([Link](#)). Diese fußen auf Daten des „Ausbildungspanel Handwerk“, welches in Kooperation mit den Handwerkskammern, die Daten aus ihren Lehrlingsrollen zur Verfügung gestellt haben, entstanden ist. Diese Lehrlingsrollendaten wurden mit den Daten der Bundesagentur für Arbeit verknüpft, um die Arbeitsmarktverläufe der Ausbildungsabsolventen nachzuzeichnen.

Ein zentrales Ergebnis des veröffentlichten IAB-Kurzberichtes ist, dass die Zahl der Ausbildungsabsolventen im betrachteten Zeitraum (2014 bis 2020) zwar zurückging, die Absolventenkohorte 2020 jedoch häufiger im Ausbildungsbetrieb und/oder -beruf verblieb als die beiden Vergleichskohorten (2014 und 2017). So waren 58,2 Prozent des Ausbildungsabsolventenjahrganges 2020 auch 12 Monate nach Ausbildungsabschluss noch in ihrem Ausbildungsbetrieb beschäftigt. Zum Vergleich: Beim 2014er Jahrgang traf dies auf 52,4 Prozent der Absolventen zu, beim 2017er Jahrgang auf 53,9 Prozent. Als mögliche Erklärungen für die gewachsene Betriebstreue führen die Autoren einen Sondereffekt der Corona-Pandemie an. Die Pandemie habe, so die Vermutung, die Beschäftigungsalternativen für die Absolventenkohorte 2020 eingeschränkt. Eine weitere Erklärungsmöglichkeit wird im wachsenden Fachkräftemangel gesehen, welcher eine Beschäftigung im Handwerk bzw. im Ausbildungsbetrieb auch nach dem Ausbildungsende attraktiver mache.

Jenseits der einzelbetrieblichen Perspektive stimmt auch der Befund der Berufstreue optimistisch. So waren 78,5 Prozent des Absolventenjahrganges 2020 auch 12 Monate nach Ausbildungsende noch in dem Beruf beschäftigt, den sie erlernt haben (2014er Kohorte: 75,4 Prozent; 2020er Kohorte: 75,3 Prozent). Dies kann als Indiz für eine gute Passung von im Zuge der beruflichen Ausbildung erworbenen und durch eine Gesellenprüfung objektiv bescheinigten Kompetenzen mit den qualifikatorischen Arbeitsmarktanforderungen interpretiert werden. Dass dieser Wert deutlich oberhalb jenes für die Betriebstreue liegt zeigt, dass auch Ausbildungsabsolventen, die nicht in ihrem Ausbildungsbetrieb verbleiben wollen oder können, eine qualifikationsadäquate Beschäftigung finden.

Die Autoren weisen im Fazit darauf hin, dass in künftigen Forschungsarbeiten noch untersucht werden müsse, ob bzw. in welchem Maße die gestiegene Betriebs- und Berufstreue von Ausbildungsabsolventen im Handwerk, die insgesamt rückläufige Absolventenzahl zu kompensieren vermag. Zudem sei noch offen, wie sich die Betriebs- und Berufstreue in den kommenden Jahren entwickle und inwiefern der 2020er Absolventenjahrgang von Corona Sondereffekten beeinflusst ist.

Beide Fragen sind vor dem Hintergrund der Fachkräftesicherung im Handwerk äußerst relevant und zeigen exemplarisch, dass ein Austausch zwischen IAB und Handwerksorganisation lohnend ist.

Start der Vergabe der Wirtschafts-Identifikationsnummer

(3632) Die Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.) gem. § 139 c AO ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die wirtschaftlich tätigen natürlichen Personen, juristischen Personen und Personenvereinigungen zugeteilt wird. Einzelkaufleute und Freiberufler erhalten neben ihrer IdNr. zusätzlich eine W-IdNr., so dass der betriebliche Bereich klar und eindeutig von der privaten Sphäre getrennt wird.

Die W-IDNr. wird künftig im Register über Unternehmensbasisdaten gespeichert. Sie dient dort zur eindeutigen und registerübergreifenden Identifizierung von Unternehmen. Perspektivisches Ziel der Einführung der W-IdNr. ist die Vereinfachung der Kommunikation zwischen den wirtschaftlich Tätigen und Behörden sowie zwischen den Behörden untereinander.

Die Bundesregierung hat die Verordnung zur Vergabe steuerlicher Wirtschafts-Identifikationsnummern (Wirtschafts-Identifikationsnummer-Verordnung - WIdV) beschlossen. Am 21. August 2024 wurde diese zur Zustimmung an den Bundesrat weitergeleitet. Mit der WIdV sollen verschiedene Einzelheiten zur W-IdNr. geregelt werden, z. B. der Zeitpunkt der Einführung der W-IdNr., Richtlinien zur Vergabe und Fristen zur Löschung.

Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat kürzlich umfassende Informationen zur W-IdNr. auf seiner Internetseite veröffentlicht. Hierzu zählen u. a. Informationen über Vergabe, Aufbau und Verwendung der W-IdNr.

EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen stellt Kollegium vor

(3633) Unter der Kommission von Ursula von der Leyen wird es künftig sechs Exekutiv-Vizepräsidenten geben. Die Kommissare inklusive der Vizepräsidenten haben jeweils eigene Zuständigkeiten und sind den Dienststellen der EU-Kommission (sog. Generaldirektorate) zugeordnet.

Eine Übersicht aller Vizepräsidenten und Kommissare finden Sie hier. Die aus Handwerkssicht zentralen sind: Ursula von der Leyen (Kommissionspräsidentin), Teresa Ribera Rodriguez (Vizepräsidentin für den sauberen, gerechten und wettbewerbsfähigen Übergang), Stéphane Séjourné (Vizepräsident für Prosperität und Industriestrategie) und Roxana Minzatu (Vizepräsidentin für Fachkräfte, Kompetenzen und Vorsorge). Hinzu kommen die Kommissare Valdis Dombrovskis (Wirtschaft und Produktivität, Umsetzung und Vereinfachung), Wopke Hoekstra (Klima, Netto-Null und sauberes Wachstum), Maria Luis Albuquerque (Finanzdienstleistungen sowie Spar- und Investitionsunion (bisher: Kapitalmarktunion)), Jessika Roswall (Umwelt, Wasserresilienz und eine wettbewerbsfähige Kreislaufwirtschaft), Dan Jørgensen (Energie und Wohnungswesen) und Ekaterina Zaharieva (Start-ups, Forschung und Innovation).

Das Thema Bürokratieabbau spielt auf Ebene der Vizepräsidenten nicht die angekündigte große Rolle. Es ist bei Kommissar Dombrovskis angesiedelt. Darüber hinaus enthalten alle persönlichen Schreiben ("Mission Letters") den Auftrag, zum Thema Vereinfachung und Entlastung beizutragen. KMU sollen von Bürokratiebelastungen im Umfang von 35 Prozent entlastet werden. Die europäische KMU-Politik findet sich in den Bezeichnungen der Kommissare nicht wieder. Zuständig ist der Franzose Séjourné.

Die designierten Vizepräsidenten und Kommissare müssen sich noch den Anhörungen durch die Europaabgeordneten in den Fachausschüssen des Europäischen Parlaments stellen. Es wird damit gerechnet, dass die neue Kommission ihr Amt nicht vor dem 1. Dezember antritt.

Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V.

Hopmannstr. 2 · 53177 Bonn

Telefon: 0228 95210-0 · info@rs-fachverband.de

Verantwortlich:

Ingo Plück

Redaktion:

Enno Schaumburg, Simon Schmid

Claus Winter

Mitgliederservice:

✉ service@rs-fachverband.de